

MIETER JOURNAL



Nächste Ausgabe mit dem Jahresrückblick

Die Hälfte der Wohnungen ist weg!

Zuzug aus Irland an der Hönower Weierkette

Die Eigentümergemeinschaft „An der Weierkette Verkaufsabschnitt 3“ ist erfreut: Die 50%-Hürde ist genommen! Mit dem Verkauf der 80. Eigentumswohnung in der Wohnanlage rund um die Torgauer und Schkeuditzer Straße im Oktober dieses Jahres können die Einzeligentü-

den ist. Bis vor fünf Jahren dauerte die Fahrt mit Zug und Schiff 48 Stunden, dank der günstigen Flüge geht es heute viel schneller. Zum Jahreswechsel wird der gebürtige Ire dauerhaft nach Berlin ziehen.

„Ich arbeite im IT Support als EDV- und Computerfachmann. Ich war in diesem



Das Servicebüro
Am Cecilienplatz gratuliert

zum 100. Geburtstag
Martha Bolduan

zum 85. Geburtstag
Elli Hahm, Kurt Hirsch und
Edith Kropius

zum 80. Geburtstag
Ingeborg Kluge

zum 75. Geburtstag
Christa Hähle,
Roland Hertwig,
Elfried Lembke,
Waltraud Radtke,
Horst Rentz und
Christel Riegelbauer

zum 70. Geburtstag
Manfred Albrecht,
Peter Großklas,
Christa Haberland,
Hildegund Henning,
Marianne Jähne,
Waltraud Kumkar,
Manfred Schulz,
Inge Seidler, Günter Kliem
und Gerhard Sonnenberg

zum 65. Geburtstag
Werner Damerius,
Lothar Herrmann,
Rosita Reichelt, Volker Rittel,
Ingeborg Schmidt,
Gerd Schuffenauer und
Wolfgang Sommer

zum 60. Geburtstag
Anneliese Maier,
Martin Schneider,
Karin Tschirner und
Joachim Zanetel

Das Servicebüro
Am Wuhletal gratuliert

zum 85. Geburtstag
Erich Mühl

zum 65. Geburtstag
Bodo Matsyjak,
Gabriele Zakrzewski,
Sigrid Oldenburg,
Angelika Kirchhof,
Helga Beil und
Gisela Piephard

zum 60. Geburtstag
Christa Erdmann,
Hans-Jürgen Volland,
Ursula Hoyer, Bernd Giese
Norbert Fuhrmann und
Dieter Szabati

Hellersdorfer Grüninspektoren

Winterzeit – Zeit zum Jahresrückblick

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, ist vielerorts Bilanz angesagt. Auch der Hellersdorfer „Klub der Grüninspektoren“ hat für diese Saison seine ehrenamtliche Arbeit beendet. Und das Resümee von 2007 kann sich sehen lassen. Denn im Allgemeinen ist festzustellen, dass sich

Vergangene Maßstäbe

Ungepflegte Mietgärten sind eher eine Seltenheit. Demgegenüber ist der Balkonschmuck merklich zurückgegangen. Fiel es in den früheren Jahren der Jury mitunter schwer, aus der Fülle der prachtvollen Balkone einen Sieger zu ermitteln, musste in diesem Jahr ge-

terlassenschaften ihrer Vierbeiner, auch auf Rasenflächen, zu beseitigen. Das Argument „Wofür bezahle ich Hundesteuer?“ verfangt nicht und ist schlicht falsch. Es geht hier um Ordnung und Sauberkeit im Interesse aller und nicht zuletzt um das Wohlbefinden der Hunde selbst, denn Hundekot reichert Bakterien an, die von schnuppernden Hunden übertragen werden. Nicht weniger ärgerlich sind die Graffiti-Schmierereien. Besonders die Haus- und -durchgänge, Giebelwände und diverse Kleinfächen scheinen die Sprayer magisch anzuziehen. Kaum ist manche Fläche mühsam gereinigt, ist sie schon wieder verunstaltet.

Gute Noten

Resümierend kann konstatiert werden: Die Mehrzahl der diesjährigen Inspektionsgänge endete mit einer positiven Bewertung. Das Gesamtbild der beobachteten Grundstücke wurde 47 Mal mit dem Prädikat „sehr gut“ benotet, 75 Mal mit „gut“ und 15 Mal mit „befriedigend“. Gelobt wurde auch die Arbeit der Pflegefirmen. Viele Hinweise erforderten nicht sofortige außergewöhnliche Maßnahmen. Sie dienten den verantwortlichen Mitarbeiterinnen als eine Art „Begleitinformation“ für die Arbeit vor Ort. Bei Glascherben auf Spielplätzen etwa mussten natürlich die Alarmglocken schrillen.



Innenhof im Branitzer Karree

der gute Ruf der Großsiedlung als ein Stadtgebiet mit vielen grünen Oasen und gepflegten Anlagen auch in den Beobachtungen der Grüninspektoren widerspiegelt.

Viele Momentaufnahmen

Die überwiegend gute Beurteilung der STADT UND LAND-eigenen Grundstücke ist nicht nur eine rein sachliche Feststellung, sie ist insbesondere eine Referenz an die zuständigen Mitarbeiterinnen, an ihre Sorgfalt und gute Zusammenarbeit mit uns Grüninspektoren. Vieles, was in den Beobachtungsprotokollen festgehalten und an die Fachfrauen weitergeleitet worden ist, sind natürlich Momentaufnahmen der Grundstückbegehungen. Einige Beispiele! Besonders im August war hier und da der Rasenschnitt in Rückstand geraten, was wohl der nassen Witterung und dem beschleunigten Wachstum zuzuschreiben war. Unüberschaubar ist aber gleichermaßen gewesen, dass das so genannte Verkehrsgrün bei weitem nicht den Pflegestandard aufweist wie die Gehölz- und Rasenflächen der STADT UND LAND/WoGeHe.

bietsweise schon angestrengt Ausschau nach einem einigermaßen wettbewerbsfähigen äußeren Schmuckbild gehalten werden. Vielleicht sind wir auch schon etwas verwöhnt. Denn die vielen „Hingucker“ in den vergangenen Jahren haben eben Maßstäbe gesetzt.

Weniger Schäden

Müll, Verschmutzungen und Vandalismus halten sich nach unseren Beobachtungen im Großen und Ganzen in Grenzen. Trotzdem gibt es auf ganz Hellersdorf bezogen gelegentlich noch Dreiecke. Über zerbrochene Flaschen auf den Gehwegen, weggeworfene Getränkepackungen und dergleichen hat sich sicher mancher Grüninspektor geärgert. Fakt ist auch, dass es gebietsweise weit und breit keine Möglichkeit einer ordentlichen Entsorgung gibt, während sich andernorts Müllbehälter konzentrieren. Nachgelassen haben – und das ist erfreulich – mutwillige Zerstörungen an Bäumen, Sträuchern und sonstigen Pflanzen.

Unbelehrbare Hundebesitzer

Ein Problem ist nach wie vor die Einsicht mancher Hundebesitzer, die Hin-



Unser Autor

Für die Saison 2008 wünschen wir uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der STADT UND LAND/WoGeHe, um das gute Image von Hellersdorf, das nicht zuletzt einem attraktiven Wohnumfeld zu danken ist, zu festigen und fortzuentwickeln.

Dr. Lothar Brückner, Klubleiter



Blick ins Wohnviertel an der Weierkette

Beruf die letzten 18 Jahre tätig, und nun ist es Zeit für eine Pause. In Berlin will ich vor allem meine Sprachkenntnisse aufbessern. Der beste Weg, um Deutsch zu lernen, ist, in Deutschland zu wohnen.“ An Berlin gefällt Herrn O' Donnell vor allem, dass es so innovativ ist. Als IT-Fachmann freut er sich, die neuesten Technologien sofort in Anwendung zu sehen. Aber auch die vielen Kulturangebote und die sehr guten Einkaufsmöglichkeiten wird er gerne nutzen.

Das Leben in Hellersdorf ist dazu die perfekte Ergänzung. „Mit so wenig Stau und so viel Natur kommt man sich fast wie auf dem Land vor.“ Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie unsere Musterwohnungen in der Böhler Straße 65, 12627 Berlin, immer Samstag und Sonntag von 12 bis 16 Uhr. Oder vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin mit Tina Meier, Telefon 030 63 99 05 74 oder Andreas Wäsche, Telefon 030 63 99 05 85.

WoBeGe Wohnbauten- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Winkelmannstr. 3-5, 12487 Berlin
www.wobege.de

Barry O' Donnell aus Irland

mer bei reger Teilnahme an den jährlichen Versammlungen nun ihre Interessen aktiv wahrnehmen.

Der Käufer kommt aus Irland und heißt Barry O' Donnell. Er ist begeistert von seiner neuen Wohnung und dem gepflegten Wohnumfeld. Gefunden hat er die Wohnung im Internet. „Ich bereise Berlin schon seit 18 Jahren regelmäßig und habe hier viele Freunde. Einer meiner besten Freunde ist Deutscher und lebt hier in Berlin. Meine Mutter hat mich auf das Wohnungsexpote im Internet aufmerksam gemacht.“

Barry O' Donnell weiß es zu schätzen, dass die Reise von Irland nach Berlin viel einfacher und preiswerter gewor-

Veränderte Tourenpläne der BSR

Die Weihnachtsfeiertage und Neujahr liegen in diesem Jahr wieder mitten in der Woche. Das freut viele Berufstätige, die dadurch ein paar zusätzliche freie Tage haben – auch die Männer in Orange von der Müllabfuhr der Berliner Stadtreinigung. Aber gerade zu den Festtagen fallen nicht weniger, sondern eher mehr Abfälle an.

Wie wird die Entsorgung organisiert, wenn eine turnusmäßige Entleerung der Mülltonnen genau an dem Wochentag erfolgen müsste, auf den jetzt ein Feiertag fällt? Die Abholung erfolgt in den Tagen davor oder danach, auf keinen Fall entfällt sie. Dort, wo üblicherweise am Dienstag entleert wird, werden die Tonnen stattdessen am 25. Dezember bereits am Sonntagabend, 22.12. oder Montag, 24.12. abgeholt. Die Entleerung für den 1. Januar 2008 erfolgt in den ersten Tagen des neuen

Jahres. Falls ein Haus mittwochs auf dem Tourenplan steht, so wird der Müll anstatt am 26.12. bis spätestens Samstag, 29.12. von den BSR-Männern abgeholt worden sein.

Weihnachtsfeiertag (25.12.2007)
Vorladetage
Samstag, 22.12.
Montag, 24.12.

Weihnachtsfeiertag (26.12.2007)
Nachladetage
Donnerstag, 27.12.
Freitag, 28.12.
Samstag, 29.12.

Neujahr (01.01.2008)
Nachladetage
Mittwoch, 02.01.
Donnerstag, 03.01.
Freitag, 04.01., Samstag, 05.01.

Jahresrückblick nicht verpassen!



In der 2. Dezember-Ausgabe des MIETER-JOURNALS finden Sie wie in jedem Jahr den Jahresrückblick. Zu den erinnerntwerten Ereignissen und Tatsachen gehören unter anderem die erste Senioren-WG in Hellersdorf, die

Bilanz der WohnTheke, die Sanierung der Jenaer Straße 54/56 und der traditionelle Balkonschmuck-Wettbewerb. Also unbedingt das nächste MIETER-JOURNAL der STADT UND LAND/WoGeHe lesen.

Weitere Adresse für Wohnungssuchende

Im neuen Jahr Vermietungsbüro auch wieder am Cecilienplatz

Am 10. Januar 2008 eröffnet die STADT UND LAND/WoGeHe am Cecilienplatz 4 ein weiteres Vermietungsbüro. Wenigstens zwei Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter werden hier in kundenfreundlicher Atmosphäre Mietinteressenten empfangen. Fragen zu „Haus und Hof“ beantworten und nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten auch darüber hinaus gehende Informationen bereithalten. Hauptansprechpartner für wohnende Mieter bleiben natürlich die Vermieter/Verwalter. Das neue Vermietungsbüro wird damit an gleicher Stelle – mit anderer postalischer Anschrift – eingerichtet, wo die STADT UND LAND/WoGeHe

schon einmal präsent war. Damit soll wieder die zentrale Lage des Cecilienplatzes mit seinem direkten Zugang zur U-Bahn-Station Kaulsdorf Nord als Standortvorteil genutzt werden.

Vermietungsbüro am Cecilienplatz
Cecilienplatz 4, 12619 Berlin
Telefon: 68 92 77 77
Fax: 68 92 71 99
www.stadtundland.de

Öffnungszeiten:
montags – mittwochs 8 – 12 Uhr
donnerstags 10 – 18 Uhr
freitags 9 – 12 Uhr